

by



PCE Deutschland GmbH
Im Langel 4
D-59872 Meschede
Deutschland
Tel: 02903 976 99 0
Fax: 02903 976 99 29
info@pce-instruments.com
www.pce-instruments.com/deutsch

Bedienungsanleitung
Hygrometer
Twister S 300

TWISTER S 300 35.5051.IT
WETTER DIREKT SATELLITENGESTÜTZTE
FUNK-WETTERSTATION

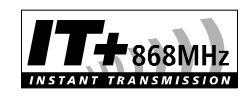
WELTNEUHEIT

Profi-Prognose für 3 Tage

Wetterdaten für Ihren Landkreis

Amtliche Unwetterwarnung





Betriebsanleitung

1. EINFÜHRUNG

1.1 EINSATZBEREICH

Sie haben eine Wetterstation mit der innovativen WETTERdirekt 300-Technologie erworben.
Mit dieser von Wetterspezialisten TFA entwickelten Weltneuheit erhalten Sie eine dreitägige Wetterprognose für Ihren Landkreis, von professionellen Meteorologen erstellt, per Satellitentechnik über ein spezielles Funknetz auf Ihre Station.
Zusätzlich werden amtliche Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes für Ihren Landkreis übermittelt.
Außerdem werden die lokalen Außenwerte für Temperatur über einen Funksender mit 868 MHz und einer Reichweite von bis zu 100 Metern auf die Basisstation übertragen.
So bekommen Sie ein umfassendes Bild der aktuellen und zukünftigen Wettersituation.
Das Gerät besteht aus einem Empfänger (Basisstation) und einem Sender, die batteriebetrieben sind und damit unabhängig von Stromquellen aufgestellt werden können.
Die Station kann aufgrund des lokalen Funknetzes nur in Deutschland betrieben werden.

Wichtiger Hinweis:
Die Wetterdaten werden über Satelliten und das Funknetz von e*.Message (Übertragungsmedien) übertragen. Die nachhaltige Verwendung der Wetterstation hängt von der Betriebsbereitschaft der Übertragungsmedien ab, auf die der Verkäufer keinen Einfluss hat. Ausfälle der Übertragungsmedien sind nicht ausgeschlossen.
Sie stellen keinen Mangel des Gerätes dar.
Der Verkäufer hat ebenfalls keinen Einfluss auf die übertragenen Wetterdaten und Wetterprognosen sowie auf die amtlichen Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes.
Da die Übertragung der Unwetterwarnungen von der Betriebsbereitschaft der Übertragungsmedien und der Qualität des Funkempfanges am Standort des Gerätes abhängt, haften wir nicht für verspätete oder nicht übertragene Unwettermeldungen und Folgen, die sich aus solchen ergeben können.

1.2 BEVOR SIE MIT DEM GERÄT ARBEITEN

Lesen Sie sich bitte die Bedienungsanleitung genau durch.
So werden Sie mit Ihrem neuen Gerät vertraut, lernen alle Funktionen und Bestandteile kennen, erfahren wichtige Details für die Inbetriebnahme und den Umgang mit dem Gerät und erhalten Tipps für den Störungsfall.
Durch die Beachtung der Bedienungsanleitung vermeiden Sie auch Beschädigungen des Geräts und die Gefährdung Ihrer gesetzlichen Mängelrechte durch Fehlgebrauch.
Für Schäden, die aus Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung. Ebenso haften wir nicht für inkorrekte Messwerte und Folgen, die sich aus solchen ergeben können.
Beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise!
Bewahren Sie diese Anleitung gut auf!

1.3 LIEFERUMFANG:

- Wetterstation (Basisgerät)
- Außensender
- Bedienungsanleitung

Zu Ihrer Sicherheit:

- Das Produkt ist ausschließlich für den beschriebenen Einsatzbereich geeignet. Verwenden Sie das Produkt nicht anders, als in dieser Anleitung dargestellt wird.
- Das eigenmächtige Reparieren, Umbauen oder Verändern des Gerätes ist nicht gestattet.
- Dieses Gerät ist nicht zur öffentlichen Information geeignet und nur für den privaten Gebrauch bestimmt.



Vorsicht!
Verletzungsgefahr:

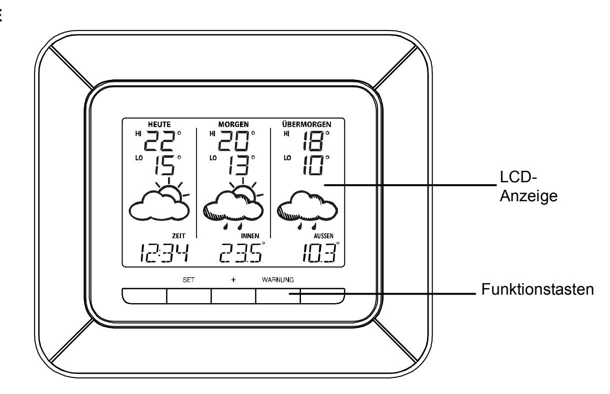
- Bewahren Sie das Gerät und die Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Batterien nicht ins Feuer werfen, kurzschließen, auseinander nehmen oder aufladen. Explosionsgefahr!
- Batterien enthalten gesundheitsschädliche Säuren. Um ein Auslaufen der Batterien zu vermeiden, sollten schwache Batterien möglichst schnell ausgetauscht werden. Verwenden Sie nie gleichzeitig

alte und neue Batterien oder Batterien unterschiedlichen Typs. Entfernen Sie die Batterien, wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden. Beim Hantieren mit ausgelaufenen Batterien chemikalienbeständige Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen!

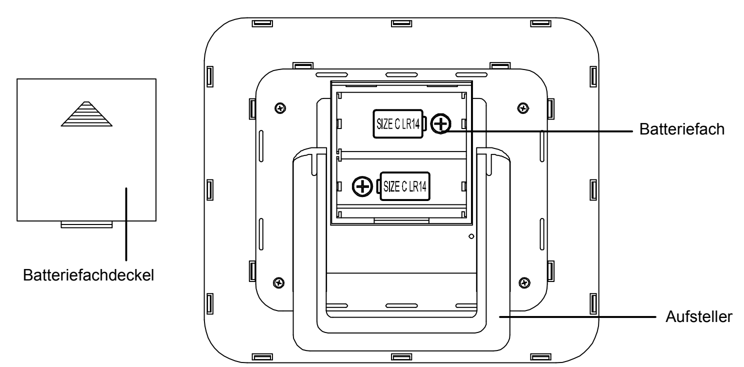
Wichtige Hinweise zur Produktsicherheit
- Setzen Sie das Gerät nicht extremen Temperaturen, Vibrationen und Erschütterungen aus.
- Vor Feuchtigkeit schützen.
- Der Außensensor ist spritzwassergeschützt, aber nicht wasserdicht. Suchen Sie einen niederschlagsgeschützten Platz für den Sender aus.

2. BESTANDTEILE
2.1 BASISSTATION (EMPFÄNGER)

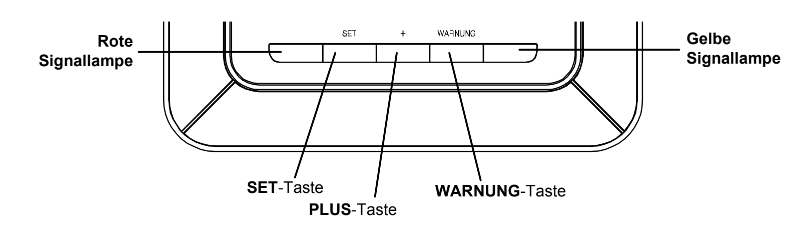
VORDERSEITE



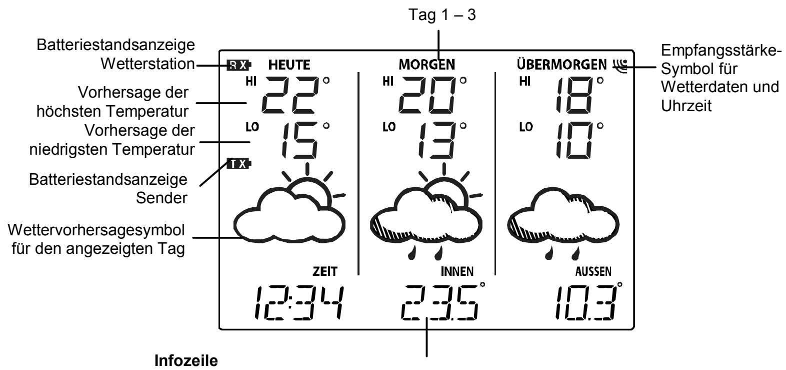
RÜCKSEITE



TASTEN



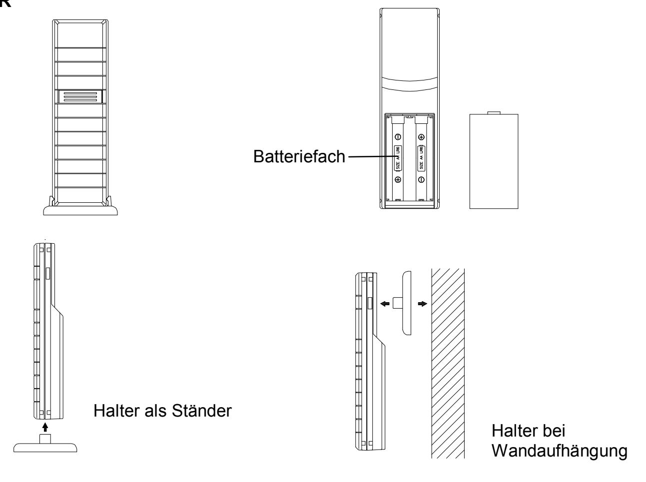
DISPLAYANZEIGE REGIONALE 3-TAGES- VORHERSAGE



Infozeile

- Uhrzeit –Innentemperatur- Außentemperatur (Außenfühler)
- Lauftext Unwetterwarnung und 3-Tages-Vorhersage

2.2 SENDER



3. INBETRIEBNAHME

3.1 BATTERIEN EINLEGEN

- Öffnen Sie das Batteriefach von Sender und Empfänger und legen Sie die Geräte in einem Abstand von ca. 1,5 Metern voneinander auf einen Tisch. Vermeiden Sie die Nähe zu möglichen Störquellen (elektronische Geräte und Funkanlagen).
- Legen Sie die Batterien in das Batteriefach des Senders (2 x 1,5 V AA) und anschließend in die Basisstation (2 x 1,5 V C). Achten Sie auf die richtige Polarität beim Einlegen der Batterien.

3.2 EMPFANG DER AUßENTEMPERATUR

- Nach dem Einlegen der Batterien in den Außensender startet der Sender automatisch mit der Übertragung der Außenwerte zur Basisstation. Die Übertragung ist nach ca. einer Minute abgeschlossen und die Außentemperatur wird im Display der Basisstation angezeigt. Werden die Außenwerte nicht empfangen, erscheint „- -“ auf dem Display. Prüfen Sie die Batterien und starten Sie einen weiteren Versuch. Beachten Sie, dass Sie für den Neustart immer die Batterien in Sender und Empfänger innerhalb von einer Minute einlegen müssen. Vermeiden Sie die Nähe zu anderen elektrischen Geräten (Fernseher, Computer, Funktelefone) und massiven Metallgegenständen.
- Bitte beachten Sie, dass während des Erstempfangs von Wetterdaten und Uhrzeit der Außensender vorübergehend nicht empfangen wird.
- Bei erfolgreichem Empfang der Außenwerte suchen Sie sich einen schattigen, niederschlagsgeschützten Platz für den Sender aus. Direkte Sonneneinstrahlung verfälscht die Messwerte und ständige Nässe belastet die elektronischen Bauteile unnötig.
- Prüfen Sie, ob eine Übertragung der Messwerte vom Sender am gewünschten Aufstellort zur Basisstation stattfindet (Reichweite Freifeld max. 100 Meter, bei massiven Wänden, insbesondere mit Metallteilen kann sich die Sendereichweite erheblich reduzieren). Suchen Sie sich gegebenenfalls einen neuen Aufstellort für Sender und/oder Empfänger. „Sichtkontakt“ zwischen Sender und Empfänger verbessert oftmals die Übertragung.
- Ist die Übertragung erfolgreich, können Sie den Sender mit dem Halter an der Wand befestigen oder aufstellen.

3.3 EMPFANG DER UHRZEIT, AUSWAHL DES LANDKREISES UND EMPFANG DER WETTERDATEN

- Nach der Inbetriebnahme erfolgt automatisch der Empfang der Uhrzeit („UHRZEITEMPFANG“). Die Uhrzeit sollte nach 30 Minuten angezeigt werden. Die übertragene Uhrzeit entspricht der Genauigkeit einer normalen Quarzuhr (maximale Abweichung +/- 2 Minuten).
- Die Station erkennt automatisch, in welcher von 50 Regionen in Deutschland sie sich befindet und beginnt mit dem Empfang der Landkreisliste für diese Region („SUCHE LANDKREISLISTE BITTE WARTEN“). Dieser Empfang erfolgt jede Stunde.
- Nach erfolgreichem Empfang erscheint folgende Anzeige: „REGION z.B. 93 BITTE LANDKREIS IM SETMODE AUSWAEHLEN“. Bitte halten Sie die SET-Taste 3 Sekunden gedrückt. Wählen Sie nun Ihren Landkreis mit der PLUS-Taste aus und bestätigen Sie mit der SET-Taste („LANDKREIS MIT PLUSTASTE WAEHLEN MIT SETTASTE BESTAETIGEN“). Die Landkreise sind mit den jeweiligen

Autokennzeichen abgekürzt und alphabetisch geordnet. Bei Umlauten wird der entsprechende Vokal ohne Umlaut verwendet, z.B. WÜ = WU. Ausnahme: Mainz-Bingen= MZB, Bremerhaven= HBV.

- Nach der Bestätigung erscheint der Landkreis und „OK".
- Das Gerät versucht nun, die Wetterdaten zu empfangen („WARTEN AUF EMPFANG DER WETTERDATEN"). Nach 6 Stunden sollten erstmalig Wetterdaten erscheinen (siehe 4.3.2 „Letzter Empfang der Wetterdaten").
- Es ist möglich, dass beim Erstempfang die Daten noch nicht vollständig angezeigt werden. Bitte warten Sie einen weiteren Empfang ab; in der Regel erhalten Sie dann die komplette Anzeige.
- Auch nach Empfang der Wetterdaten kann der Landkreis innerhalb der Wetterregion neu eingestellt werden. Durch Drücken der SET-Taste für 3 Sekunden gelangen Sie in den Einstellmodus (siehe 4.3.1 „Landkreisauswahl")

3.4 ÜBERTRAGUNGSPROBLEME

Bei Übertragungsproblemen beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Es wird empfohlen, einen Abstand von mindestens 1,5 – 2 Metern zu eventuell störenden Geräten wie Computerbildschirmen und Fernsehgeräten einzuhalten.
- In Stahlbetonbauten (Kellern, Aufbauten) ist das empfangene Signal natürlicherweise schwächer. In Extremfällen wird empfohlen, das Gerät in Fensternähe zu platzieren und/oder durch Drehen das Funksignal besser zu empfangen.
- Hilfreich bei der Suche nach dem optimalen Standort des Gerätes zum Empfang der Wetterdaten und der Uhrzeit ist das akustische Empfangsstärke-Signal (siehe 4.4.1.2)
- Spätestens über Nacht sollte die Station das Wetter korrekt anzeigen. Nachts sind die atmosphärischen Störungen meist geringer und ein Empfang ist in den meisten Fällen möglich.

4. BEDIENUNG

4.1 DISPLAYANZEIGE

Auf dem Display der Basisstation erhalten Sie einen Überblick über die Wetterentwicklung der kommenden 3 Tage für Ihren Landkreis

4.1.1 LAUFTEXT

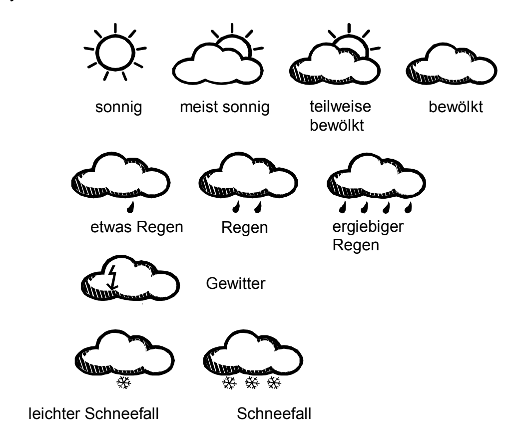
- Drücken Sie auf die WARNUNG-Taste. In der Infozeile erscheinen die Unwettermeldung (siehe 4.2) und nachfolgend die Wettervorhersage für heute, morgen und übermorgen als Lauftext, bezogen auf den ganzen Tag.

- Mit der WARNUNG-Taste können Sie nach der Unwettermeldung die Tage auch manuell abrufen.
- Die Anzeige kehrt nach Ablauf des Textes wieder zum Normalmodus zurück.
- Die Geschwindigkeit der Laufschrift können Sie im SET-Modus einstellen (siehe 4.3.4).

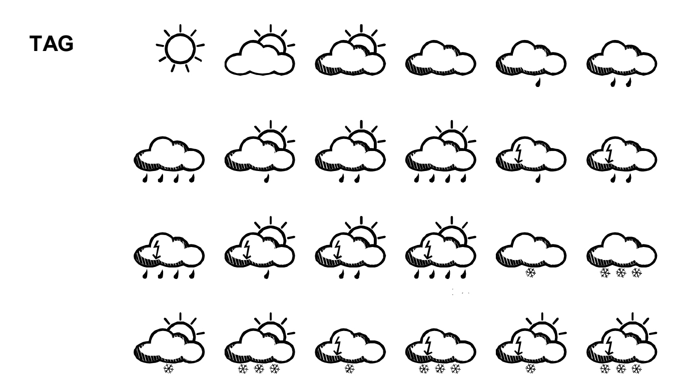
4.1.2 WETTERINFORMATIONEN

4.1.2.1 WETTERSYMBOLE

Um Ihnen möglichst detaillierte Wetterinformationen zu geben, unterscheidet die Station verschiedene Wettersymbole:



Aus diesen Bausteinen ergeben sich insgesamt 24 unterschiedliche Wettersymbole für die ganztägige Anzeige:



4.1.2.2 TAGESHÖCHST- UND TIEFSTWERTE

- Zusätzlich zur aktuellen Wetterinformation sagt Ihnen die Station die Tageshöchst- und Tiefstwerte voraus. Beachten Sie dabei, dass sich die Tagestiefstwerte auf den Zeitraum von 0-6 Uhr morgens des jeweiligen Tages beziehen. Wenn Sie die Tiefstwerte der kommenden Nacht ablesen möchten, orientieren Sie sich an der Minimaltemperatur des nächsten Tages. Für die Tageshöchst- und Tiefstwerte in jedem Sendegebiet haben wir einen möglichst repräsentativen Ort ausgewählt. Beachten Sie, dass je nach eigenem Standort Abweichungen nach oben oder unten auftreten können, insbesondere in Regionen mit größeren Höhenunterschieden.

4.2 UNWETTERWARNUNGEN

Die Station erhält amtliche Unwetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes.
Sobald der Deutsche Wetterdienst die amtlichen Unwetterwarnungen ausgegeben hat, werden diese aufbereitet und über Satellit und ein terrestrisches Funknetz auf die Station übertragen. Dieser Vorgang nimmt etwa 9 – 20 Minuten in Anspruch.
Die Unwetterwarnung erscheint als Lauftext im Display. Optional ertönt ein Alarmton und je nach Warnstufe blinken verschiedenfarbige LEDs. Sie können das Gerät dabei nach ihren Wünschen selbst konfigurieren (siehe 4.2.2).
Die Warnung bleibt so lange erhalten, bis diese nicht mehr gültig ist.

4.2.1 AMTLICHE WARNUNGEN DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES

Der Deutsche Wetterdienst unterscheidet folgende Warnarten:

- <u>Es ist keine amtliche Warnung aktiv</u>
  Es werden keine wetterbedingten Gefährdungen erwartet.
- <u>Amtliche Wetterwarnung</u>
  Die erwartete Wetterentwicklung ist nicht ungewöhnlich, trotzdem können wetterbedingt Gefährdungen auftreten. Wenn Sie Aktivitäten im Freien unternehmen und dem Wetter ausgesetzt sind, informieren Sie sich regelmäßig über die weitere Wetterentwicklung und passen Sie Ihr Verhalten entsprechend an.
- <u>Warnungen vor markantem Wetter</u>
  Die erwartete Wetterentwicklung ist nicht ungewöhnlich, aber gefährlich. Es können vereinzelt oder örtlich Schäden auftreten. Informieren Sie sich regelmäßig über die Wetterentwicklung, seien Sie vorsichtig und vermeiden Sie riskantes Verhalten.
- <u>Unwetterwarnungen</u>
  Die erwartete Wetterentwicklung ist sehr gefährlich. Es können verbreitet Schäden durch das Wetter auftreten. Informieren Sie sich regelmäßig über die Wetterentwicklung. Vermeiden Sie Aufenthalte im Freien. Wenn Sie sich dem Wetter aussetzen müssen, seien Sie sehr vorsichtig.
- <u>Warnungen vor extremem Unwetter</u>
  Die erwartete Wetterentwicklung ist extrem gefährlich. Es können lebensbedrohliche Situationen entstehen und große Schäden und Zerstörungen auftreten. Häufig sind dabei größere Gebiete betroffen. Vermeiden Sie Aufenthalte im Freien. Verhalten Sie sich sehr vorsichtig und informieren Sie sich regelmäßig über die Entwicklung der gefährlichen Wettersituation. Folgen Sie auf jeden Fall den u.U. ausgegebenen Anweisungen der Behörden, Ordnungs- und Hilfskräfte. Bereiten Sie sich auf außergewöhnliche Maßnahmen vor.

Daneben werden folgende Sonderwarnungen ausgegeben:

Hitze- oder UV-Warnung
Die erwartete Wetterlage bringt in den nächsten Tagen hohe Temperaturen, relativ hohe Luftfeuchtigkeit, geringe Windbewegung und intensive kurz- und langwellige Sonneneinstrahlung (Hitzewarnung).
Die erwartete Wetterlage bringt eine erhöhte UV-Intensität (UV-Warnungen).

Seewarnung
Für küstennahe Meeresgebiete der Nord- und Ostsee (von Mai bis September), den Bodensee, Ammersee, Starnberger See oder Chiemsee wird starker Wind oder Sturm erwartet.

4.2.2 EINSTELLUNGSOPTIONEN FÜR DIE UNWETTERWARNUNG

4.2.2.1 EINSTELLUNG DER WARNSTUFE

Um eine Vielzahl der Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes auf der Wetterstation abbilden zu können, haben wir ein Modell entwickelt, bei dem durch Kombinationen von Warnmeldungen theoretisch über 20.000 Warnkonstellationen möglich sind.
Dabei erhält die Station die amtlichen Wetterwarnungen, Warnungen vor markantem Wetter, Unwetterwarnungen und Warnungen vor extremem Unwetter sowie die Sonderwarnungen Hitze- oder UV-Warnung und Seewarnung (siehe 4.2.1).
Da der Informationsbedarf individuell ist, können Sie in vier Stufen auswählen, welche Unwetterwarnungen Ihre Station empfangen soll. So können Sie filtern, welche Meldungen vollautomatisch angezeigt werden und gegebenenfalls einen Alarm auslösen sollen.

Einen Überblick gibt Ihnen die folgende Tabelle:

WARNSTUFE TWISTER S 300 Amtliche Warnungen des DWD	ALLE WARNUNGEN	WARN-STUFE 1	WARN-STUFE 2	WARN-STUFE 3
Amtliche Wetterwarnung	ja*	ja*	nein	nein
Warnungen vor markantem Wetter	ja	ja	nein	nein
Unwetterwarnungen	ja	ja	ja	nein
Warnungen vor extremem Unwetter	ja	ja	ja	ja
Hitze- oder UV-Warnung hoch	ja*	ja*	nein	nein
Hitze- oder UV-Warnung extrem	ja	ja	nein	nein
Seewarnung	Bodensee und bayrische Binnenseen*	nein	nein	nein

*ohne Warnlampe und Alarmsignal (auch wenn aktiviert)

Zur Einstellung der Warnstufe gehen Sie folgendermaßen vor:

- Durch Drücken der SET-Taste für 3 Sekunden gelangen Sie in den Einstellmodus. Drücken Sie nun noch viermal die SET-Taste. Im Textdisplay wird „WARNSTUFE MIT PLUSTASTE WAEHLEN MIT SETTASTE BESTAETIGEN“ angezeigt. Anschließend zeigt die Displayanzeige die Voreinstellung „WARNSTUFE 2“ blinkend. Man kann nun mit der SET-Taste die Einstellung bestätigen oder mit der „+“-Taste die Warnstufen durchschalten:
  - ALLE WARNUNGEN
  - WARNSTUFE 1
  - WARNSTUFE 2
  - WARNSTUFE 3
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der SET-Taste. Erfolgt keine Bestätigung mit der SET-Taste nach 5 Sekunden oder wird eine andere Taste gedrückt, bleibt die voreingestellte Warnstufe erhalten.

4.2.2.2 EINSTELLUNG DER ALARMIERUNGSART

Folgende Alarmierungsarten sind beim Eingang einer neuen Warnmeldung vorgesehen:

Art der Warnung	Alarmton	LED-Warnlämpchen
Amtliche Wetterwarnung, Hitzewarnung, hoher UV-Index, Seewarnung	nein	nein
Warnung vor markantem Wetter bzw. extremer Hitze	alle 10 Sekunden	gelbe LED blinkt alle 5 Sekunden
Unwetterwarnung	alle 2 Sekunden	rote LED blinkt alle 2 Sekunden
Warnung vor extremem Unwetter	alle 2 Sekunden	rote und gelbe LED blinken abwechselnd im Sekundentakt

Zur Einstellung der Alarmierungsart gehen Sie folgendermaßen vor:
Drücken Sie im SET-Modus nach der Einstellung der Warnstufe noch einmal die SET-Taste.

- Im Display erscheint „ALARM MIT PLUSTASTE WAEHLEN MIT SETTASTE BESTAETIGEN". Nun können Sie die vorher ausgewählte Warnstufe (ALLE, STUFE 1, STUFE 2, STUFE 3) mit der Alarmierungsart (KEIN ALARM, NUR LED, NUR TON, LED + TON) kombinieren. Die Displayanzeige zeigt die Voreinstellung blinkend. Man kann nun mit der SET-Taste die Einstellung bestätigen oder mit der „+"-Taste die Alarmierungsarten durchschalten:
- Beispiel: vorher ausgewählte Warnstufe ALLE
    - ALLE – KEIN ALARM
    - ALLE - NUR LED
    - ALLE - NUR TON
    - ALLE - LED + TON
- Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit der SET-Taste. Erfolgt keine Bestätigung mit der SET-Taste nach 5 Sekunden oder wird eine andere Taste gedrückt, bleibt die voreingestellte Alarmierungsart erhalten.

4.2.2.3 VERHALTEN BEI UNWETTERWARNUNG

- Wird eine neue Unwetterwarnung empfangen, erscheint automatisch der entsprechende Warntext in der Textzeile als Laufschrift. Bei mehr als einer Unwetterwarnung laufen die Meldungen nacheinander durch (bis zu 3 Warnungen). Sollten für Ihre Region zeitgleich mehr als 3 Warnungen ausgegeben werden, so werden die stärksten Warnungen angezeigt.

- Je nach Art der Warnung und der ausgewählten Alarmierung ertönt zusätzlich ein Alarmton und/oder blinkt ein oder beide LED-Lämpchen in der passenden Frequenz entsprechend der stärksten der aktiven Warnungen.
- Wurde im SET-Modus eine Warnstufe eingestellt, werden nur die der Warnstufe entsprechenden Warnungen angezeigt, obgleich alle Meldungen empfangen werden. Bei den „ausgefilterten“ Warnereignissen erfolgt selbstverständlich auch keine Alarmierung. Beim Betätigen der WARNUNG-Taste werden diese ebenfalls nicht aufgeführt.
- Nach 30 Minuten schaltet sich der Alarmton selbstständig ab. Die LED-Alarmierung schaltet sich erst automatisch ab, wenn keine Unwetterwarnung mehr aktiv ist.
- Betätigen Sie eine beliebige Taste, um den Alarmton oder die LED-Warnlämpchen auszuschalten. In der Infozeile erscheint wieder die zuvor angezeigte Information.
- Mit der WARNUNG-Taste können aktive Unwetterwarnungen jederzeit aufgerufen werden. Gibt es aktuell keine Warnung wird „KEINE WARNUNG“ angezeigt. Die Meldung „EMPFANG FUER WARNUNGEN NICHT AUSREICHEND“ weist auf Übertragungsprobleme am Aufstellort hin (siehe 4.4 EMPFANGSQUALITÄT). Danach erscheint die Wettervorhersage für heute, morgen und übermorgen (siehe 4.1.1) als Lauftext. Während die Unwetterwarnung oder auch die Vorhersage in Textform durchläuft, kann man mit einem erneuten Tastendruck immer auch eine Anzeige (Warnung oder Tag) nach vorne springen. Nachdem alle Texte durchgelaufen sind, erscheint in der Infozeile wieder die zuvor angezeigte Information.

4.3 SET-EINSTELLUNGEN

- Durch Drücken der SET-Taste für 3 Sekunden gelangen Sie in den Einstellmodus
- Wird im SET-Modus für länger als 15 Sekunden keine Taste gedrückt, springt die Station in die Normalanzeige.
- Den SET-Modus können Sie jederzeit mit der DISPLAY-Taste verlassen.

4.3.1 LANDKREISAUSWAHL

- Nach dem Drücken der SET-Taste für 3 Sekunden erscheint: „LANDKREIS MIT PLUSTASTE WAEHLEN MIT SETTASTE BESTAETIGEN“. Wählen Sie nun Ihren Landkreis mit der PLUS-Taste aus und bestätigen Sie mit der SET-Taste. Nach der Bestätigung erscheint der Landkreis und „OK“.

4.3.2 LETZTER EMPFANG DER WETTERDATEN

- Drücken Sie nun noch einmal die SET-Taste, zeigt Ihnen die Station Uhrzeit, Datum und Region des letzten Wetterempfangs, z.B. „2:18 14.5. R 93“.

4.3.3 LCD-KONTRAST

- Drücken Sie erneut die SET-Taste. „LCD-KONTRAST“ mit der Voreinstellung 4 erscheint. Sie können nun mit der PLUS-Taste den Displaykontrast einstellen (1-7).

4.3.4 LAUFSCHRIFTGESCHWINDIGKEIT

- Drücken Sie erneut die SET-Taste. Das Wort „LAUFTEXTGESCHWINDIGKEIT “ läuft entsprechend der aktuell eingestellten Geschwindigkeit durch die Textzeile. Anschließend wird das Wort „LAUFTEXT“ und die aktuell eingestellte Geschwindigkeit (Voreinstellung „3“) blinkend angezeigt. Man kann nun die Lauftextgeschwindigkeit mit der „+“-Taste verändern.
- Mit jeder Änderung (von 1 bis 4) läuft das Wort „LAUFTEXTGESCHWINDIGKEIT“ einmal in der entsprechenden Geschwindigkeit durch und zeigt anschließend wieder „LAUFTEXT“ und den jeweils eingestellten Wert blinkend.

4.3.5 EINSTELLUNG DER WARNSTUFE (SIEHE 4.2.2.1)

4.3.6 EINSTELLUNG DER ALARMIERUNGSART (SIEHE 4.2.2.3)

4.3.7 LÖSCHEN DES SPEICHERS

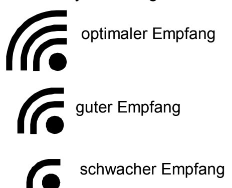
- Drücken Sie noch einmal die SET-Taste, erscheint der Lauftext „MASTER RESET MIT PLUSTASTE WAEHLEN MIT SETTASTE BESTAETIGEN“. Drücken Sie die PLUS-Taste, erscheint in der Anzeige blinkend „MASTER RESET“. Wird daraufhin die SET-Taste gedrückt, erfolgt eine Rückstellung des Gerätes auf Werkseinstellungen und alle gespeicherten Daten und Einstellungen werden gelöscht.
- Erfolgt keine Bestätigung mit der SET-Taste nach 5 Sekunden oder wird eine andere Taste gedrückt, springt die Anzeige zurück in den Normalmodus.

4.4 EMPFANGSQUALITÄT FÜR WETTERDATEN, UHRZEIT UND UNWETTERMELDUNGEN

4.4.1 STÄRKE DES EMPFANGSSIGNALS

4.4.1.1 EMPFANGSSTÄRKE-SYMBOL

- Das Empfangsstärke-Symbol zeigt Ihnen die Stärke des Empfangssignals am Aufstellort an:



- Bei schwachem Empfang kann es zu Übertragungsproblemen kommen. In diesem Falle empfehlen wir einen anderen Aufstellort (siehe 3.4 „Übertragungsprobleme“)

4.4.1.2 AKUSTISCHES EMPFANGSSTÄRKE-SIGNAL

- Mit dem akustischen Empfangsstärke-Signal können Sie permanent die Stärke des Funkempfangs messen, um so auch in Bewegung den optimalen Aufstellort des Gerätes zum Empfang der Wetterdaten und der Uhrzeit zu finden. Nutzen Sie diese Funktion erst nach erfolgreichem Empfang der Uhrzeit.
- Drücken Sie die PLUS-Taste für drei Sekunden. Ein Signalton bestätigt, dass Sie sich in diesem speziellen Modus befinden. Bei einem optimalen Empfang hören Sie das Empfangsstärke-Signal zweimal pro Sekunde über einen Zeitraum von ca. 25 Sekunden, danach erfolgt eine kurze Pause. Weniger Signaltöne im gleichen Zeitraum weisen auf einen schwächeren Empfang hin.

Achtung: Die Empfangsstärke wird von vielen äußeren Faktoren beeinflusst und kann im Zeitverlauf stark schwanken. Zur Auswahl des endgültigen Standortes des Gerätes sollte deshalb die Empfangsqualität über einen längeren Zeitraum beobachtet werden.

4.5 MANUELLE SUCHE DES AUSSENSENDERS

Sollte Ihr Basisgerät den Kontakt zu seinem Außensender verloren haben, können Sie manuell eine Suche nach dem Außensender veranlassen. Dies funktioniert jedoch ausschließlich, wenn das Gerät schon zuvor mit einem Sender in Betrieb genommen wurde.
Zeigt das Display anstatt der Werte des Außensenders nur noch Striche an, kann man mit einem einfachen Tastendruck der SET-Taste die manuelle Suche aktivieren. Es folgt ein kurzer Bestätigungston und während das Gerät nach dem Außensender sucht, blinken die Striche des Temperaturwertes. Das Basisgerät sucht zunächst nach seinem bereits vorher angezeigten Sender. Wird dieser nicht gefunden, wird auch jeder andere kompatible Außensender akzeptiert, in den erst kurz zuvor die Batterien eingelegt wurden.

5. PFLEGE UND WARTUNG

- Reinigen Sie das Gerät und den Sender mit einem weichen, leicht feuchten Tuch. Keine Scheuer- oder Lösungsmittel verwenden!
- Entfernen Sie die Batterien, wenn Sie das Gerät längere Zeit nicht verwenden.
- Bewahren Sie Ihr Gerät an einem trockenen Platz auf.

5.1 BATTERIEWECHSEL

- Wenn die Batterien der Basisstation ersetzt werden müssen, erscheint die Batteriestandsanzeige „RX“ auf dem Display. Wenn die Batterien des Senders ersetzt werden müssen, erscheint die Batteriestandsanzeige „TX“.

Achtung: Bei einem Batteriewechsel im Empfänger (Basisgerät) muss Ihr Gerät den Außensender wieder neu registrieren – also Batterien immer in Sender und Empfänger neu einlegen, wie unter 3.1 beschrieben.
Alle Einstellungen und aktuelle Wetterdaten bleiben gespeichert.
Bei einem Batteriewechsel im Sender kann der Kontakt zum Empfänger auch mithilfe der manuellen Sendersuche (siehe 4.5) hergestellt werden.

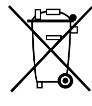
6. STÖRUNGEN

Problem	**Fehlerbeseitigung**
Keine Anzeige auf der Basisstation	• Batterien polrichtig einlegen • Batterien wechseln

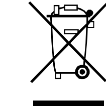
Kein Empfang des Außensenders Anzeige „---“	• Manuelle Sendersuche veranlassen (siehe 4.5) • Batterien des Außensenders prüfen (keine Akkus verwenden!) • Neuinbetriebnahme von Sender und Basisgerät gemäß Anleitung • Anderen Aufstellort für Sender und/oder Basisgerät wählen • Abstand zwischen Sender und Basisgerät verringern • Beseitigen der Störquellen
Kein Empfang der Wetterdaten/Uhrzeit/ Unwetterwarnungen	• Empfangsversuch in der Nacht abwarten • Anderen Aufstellort mithilfe des akustischen Empfangsstärke-Signals wählen • Funktionsfähigkeit des Gerätes an großräumig anderem Standort (Arbeit, Bekannte) überprüfen
Unkorrekte Anzeige	• Batterien wechseln

7. ENTSORGUNG

Dieses Produkt wurde unter Verwendung hochwertiger Materialen und Bestandteile hergestellt, die recycelt und wiederverwendet werden können.



Batterien und Akkus dürfen keinesfalls in den Hausmüll!
Als Verbraucher sind Sie gesetzlich verpflichtet, gebrauchte Batterien und Akkus zur umweltgerechten Entsorgung beim Handel oder entsprechenden Sammelstellen gemäß nationaler oder lokaler Bestimmungen abzugeben.
Die Bezeichnungen für enthaltene Schwermetalle sind: Cd=Cadmium, Hg=Quecksilber, Pb=Blei



Dieses Gerät ist entsprechend der EU-Richtlinie über die Entsorgung von Elektro- und Elektronik-Altgeräten (WEEE) gekennzeichnet.
Dieses Produkt darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden. Der Nutzer ist verpflichtet, das Altgerät zur umweltgerechten Entsorgung bei einer ausgewiesenen Annahmestelle für die Entsorgung von Elektro- und Elektronikgeräten abzugeben.

8. TECHNISCHE DATEN

Basisstation:	
Empfohlener Betriebstemperaturbereich:	+5ºC bis +40ºC
Messbereich Innentemperatur	-9,9ºC bis +59,9ºC mit 0,1ºC Auflösung; Anzeige “OF.L”

	außerhalb dieses Bereichs
Raumtemperatur-Prüfintervalle	alle 60 Sekunden
Spannungsversorgung:	2 x 1,5 V-Batterie Typ Baby C, IEC LR14
Abmessungen:	170,4 x 34,3 x 148,8 mm
Empfang der Satellitendaten	mehrmals täglich
Empfang der Unwetterwarnungen	Alle 7 Minuten
Sender: Messbereich Außentemperatur	-39,9ºC bis +59,9ºC mit 0,1ºC Auflösung; Anzeige “OF.L” außerhalb dieses Bereichs
Empfang der Außensenderdaten	alle 5 Sekunden
Übertragungsfrequenz:	868 MHz
Reichweite Freifeld:	Max. 100 m
Spannungsversorgung:	2 x 1,5 V-Batterie Typ Mignon AA, IEC LR6
Abmessungen:	38,2 x 21,2 x 128,3 mm